

## dfa - INFORMATIONEN

Düsseldorf, den 8. Dezember 2019



Liebe Mitstreiter aus dem Kreis der Amateurvereine,

vielen Dank für Eure zahlreichen Rückmeldungen!

Aus den Vorschlägen aus unserer ersten Themen-Abfrage geht eindeutig hervor, dass das Thema Bezahlung von Spielern im Amateurbereich ein Anliegen ist. Damit verbunden sind Ablösesummen und Sperrfristen für Jugendspieler.

Das Thema des „Umgangs vieler Vereine untereinander“ gehört inhaltlich auch dazu.

Betrachtet man die Bezahlung von Spielern aus Sicht der Gemeinnützigkeit, mit der Vereinsatzung im Hinterkopf, so kann sicher kein Geld aus Mitgliedsbeiträgen für eine Bezahlung herangezogen werden. Wenn man bezahlen möchte, bzw. bezahlen muss, da sonst Spieler nicht zu halten sind, müssen andere Wege gefunden werden. Ein wohlhabender Gönner im Hintergrund, oder viele zeitaufwändige Bemühungen Sponsoren zu finden, sind Möglichkeiten um an Finanzmittel zu kommen. Wollen wir das?

Wie können wir gemeinsam beraten, Lösungen finden?

In der Struktur der Fußballverbände ist eine Vernetzung der Vereine nicht vorgesehen, ja wird durch den Hinweis auf den Datenschutz sogar eher ausgehebelt.

Regelmäßige Termine an denen Vereine sich treffen, um sich kennenzulernen, Themen zu diskutieren, mitzuwirken, gibt es nicht. Es gibt laut Satzung der Verbände nur die Kreis- bzw. Verbandstage zu denen Delegierte entsendet werden und die finden im Vorfeld von Bundestagen statt, d. h. alle drei Jahre. Wer das kennt weiß, das dort nicht diskutiert wird.

Kreisvorstände können allerdings zu Arbeitstagen einberufen, die dann für uns Vereine eine Anwesenheitspflicht bedeuten. Die Themen zu Arbeitstagen kommen wo her? Keine Ahnung, aber wir können ja mal versuchen ein Thema zu setzen.

Unser Vorschlag als erste gemeinsame Aktionen für den Januar 2020.

Wenn wir als Vereine also Lösungen im Umgang mit Bezahlung, Sperrfristen, Ablösen und den Umgang untereinander finden wollen, müssen wir selber aktiv werden.

Jeder Verein setzt sich zwischen Dezember 2019 und Januar 2020 mit seinem Kreisvorstand in Verbindung und beantragt eine Arbeitssitzung zu dem Themenkreis für das 1. Quartal 2020.

Aus Satzung FVN § 50 Kreisvorstand

7. Der Kreisvorstand kann Arbeitstagen einberufen, um mit den Vereinen organisatorische Angelegenheiten zu besprechen oder bestimmte Einzelfragen (z. B. Steuerrecht, Zuschusswesen, Freizeit- und Breitensport usw.) zu erörtern.

Wir gehen mal davon aus, dass unser Bedarf für eine Arbeitstagung berücksichtigt wird und wir für das 1. Quartal 2020 eine Einladung bekommen.

Wenn nicht? Dann müssen wir uns unabhängig vom Verband selber organisieren.

Für die dfa

mit sportlichen Grüßen

Ute Groth

Hier Originaltexte der vorgeschlagenen Themen aus unserer Runde im November:

1. Amateurvereine zahlen Sportlern Geld: Alle meckern über den bezahlten Fußball und die Amateure bezahlen ihre Spieler bis in die Kreisliga B und stöhnen dann über fehlendes Geld, wie passt das zusammen?
2. Amateure sperren Jugendspieler wenn sie den Verein wechseln oder fordern Ablösesummen. Wie passt das zum Gedanken des Amateursports und der Weiterentwicklung von Spielern?
3. Spieler werden bereits in der Jugend mit Material oder Geschenken zu anderen Vereinen gelockt. Wie passt das zum Gedanken des Amateursports und der Weiterentwicklung von Spielern?
4. Trainer von Auswahlmannschaften ( Kreisauswahl) werden von Vereinen als Trainer eingestellt. Wo ist da die nötige Distanz zum Verband?
5. Spieler werden von einigen Vereinen nicht zur Kreisauswahl gemeldet. Wo ist da der Ausbildungsgedanke?

Aus meiner Sicht müssen wir, die an der Basis arbeiten erstmal einen vernünftigen Umgang mit uns gegenseitig und unseren Mitgliedern hinbekommen, bevor wir nur über den Verband meckern. Ja auch wir sind mit einigen Dingen unzufrieden aber ärgern uns noch viel mehr über den Umgang vieler Vereine untereinander.

Meines Erachtens müßte man eine flächendeckende Aktion starten, aber leider wird das nie Zustande kommen, solange es einigen Vereinen zu gut geht und sie keinen Handlungsbedarf sehen oder Angst vor Strafen seitens des Verbandes zu erwarten sind.

Schiedsrichter und Verbandsfunktionäre dürfen „streiken“, Fussballvereine müssen funktionieren, ansonsten ...

Das muss über die Landesverbände eingestieft werden und dafür müssen die richtigen Leute auf den jeweiligen Kreistagen entsendet werden. Aber schon da herrschen schon oft verkrustete Vorstellungen wie "Wir machen das schon richtig, macht euch keine Sorgen". Also im Prinzip mehr direkte Wirkungsmöglichkeiten der Vereine. Sicher ein langer Weg, aber irgendwo muss mal begonnen werden.

Ehrenamt stärken, Steuervergünstigungen schaffen

- beim DFB-Pokal, unterklassige Mannschaft hat Heimrecht

- Sonntag 15:00 Uhr ist Zeit der Amateure, keine Profiligaspiele werden angesetzt

Am nächsten Samstag ist Verbandstag. Unter anderem haben wir eine Amtszeitbegrenzung für den Präsidenten gefordert. Zudem die Einführung von Regionalkonferenzen, eine Frauenquote, eine U30-Stelle im Präsidium, eine AG Hauptstadt u.v.m. Es wird schwer sein, die Dinge zu verändern, denn die alten weißen Männer über 65 dominieren. Aber wer weiß, vielleicht gelingt etwas.

Selbst bei uns geht es nur noch um das liebe Geld. Um überhaupt einigermaßen konkurrenzfähig zu sein, kostet uns alleine unsere 1. Mannschaft ca. 5000 € im Monat. Vereine im Umkreis werben uns Jahr für Jahr die besten Spieler, auch in der Jugend, ab. Größere Vereine locken dann mit Amateurverträgen und wir gehen auch noch im Bereich Ablöse leer aus. So bleiben kleine Vereine immer mehr auf der Strecke.  
Dieses Thema würde ich gerne mal diskutieren.